

**Wer ist das Volk?**  
**Schweizer Bürgerrecht - Grundsätze**

- **Dreifaches Bürgerrecht**
- **Erwerb und Verlust**
  - Von Gesetzes wegen: Art. 1 – 11 BÜG
  - Durch Verwaltungsakt: Art. 12 – 48 BÜG
- **Kompetenzverteilung: Art. 38 BV**
  - Ordentliche Einbürgerung: Kantone, Mindestvorschriften Bund
  - Erleichterte Einbürgerung: Bund
  - Bürgerrechtserwerb durch Abstammung und Adoption: Bund

---

---

---

---

---

---

---

---

**Erwerb des Schweizer Bürgerrechtes**

- **Erwerb von Gesetzes wegen**
  - Abstammung
  - Findelkind
  - Adoption
- **Erwerb durch Verwaltungsakt**
  - Ordentliche Einbürgerung
  - Erleichterte Einbürgerung
- **Wiedereinbürgerung**
  - Verwirkung durch Auslandsschweizer der 2. Generation
  - Aus dem Schweizer Bürgerrecht entlassene Personen

---

---

---

---

---

---

---

---

**Ordentliche Einbürgerung**

- **Einbürgerungsbewilligung:** Prüfung der Eignung (BÜG 14) und Wohnsitzerfordernisse (BÜG 15)  
 „Vor Erteilung der Bewilligung ist zu prüfen, ob der Bewerber zur Einbürgerung geeignet ist, insbesondere ob er
  - a. in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert ist
  - b. mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut ist;
  - c. die schweizerische Rechtsordnung beachtet
  - d. die Innere oder äussere Sicherheit nicht gefährdet.“
- **Einbürgerungsakt von Kanton und Gemeinde**
  - Weitere Voraussetzungen
  - Genügende Sprachkenntnisse
  - Mindestaufenthalt in Gemeinde und Kanton

---

---

---

---

---

---

---

---

**Bürgerrechtsgesetz des Kantons  
Luzern (SRL 002)**

**§ 12 Schweizer und Schweizerinnen**

Schweizer und Schweizerinnen erhalten das Gemeinde- und das Kantonsbürgerrecht auf Gesuch hin, wenn sie

- a. in den letzten fünf Jahren vor der Gesuchseinreichung während insgesamt dreier Jahre in der Einbürgerungsgemeinde gewohnt haben,
- b. unmittelbar vor der Einbürgerung während mindestens eines Jahres ununterbrochen in der Einbürgerungsgemeinde gewohnt haben und
- c. in der Einbürgerungsgemeinde einen guten Ruf geniessen.

**§ 13 Ausländer und Ausländerinnen**

Ausländern und Ausländerinnen kann auf Gesuch hin das Gemeindebürgerrecht zugesichert werden, wenn sie zusätzlich zu den Voraussetzungen gemäss § 12

- a. in die örtlichen Verhältnisse eingegliedert sind,
- b. mit den örtlichen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut sind und sie akzeptieren,
- c. die Rechtsordnung beachten,
- d. die innere und äussere Sicherheit der Schweiz nicht gefährden.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Verlust des Schweizer  
Bürgerrechts**

- **Verlust von Gesetzes wegen**
  - Aufhebung des Kindesverhältnisses
  - Adoption durch ausländische Staatsangehörige
  - Verwirkung bei Geburt im Ausland
- **Verlust durch Verwaltungsakt**
  - Entlassung aus dem Schweizer Bürgerrecht
  - Entzug des Schweizer Bürgerrechts
- **Nichtigerklärung**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Dualistische Natur der  
politischen Rechte**

- **Verfassungsmässige Rechte der Bürgerinnen und Bürger**
  - Konsequenz: BV 34
- **Organfunktion der politischen Rechte**
  - Materiellrechtliche Konsequenzen, z.B. Art. 20 KV UR: „Die Teilnahme an den Abstimmungen und Wahlen und an den Gemeindeversammlungen ist Bürgerpflicht“ oder Busse für unentschuldigtes Fernbleiben (SH)
  - Prozessrechtliche Konsequenzen: Art. 89/3 BGG (Legitimation Stimmrechtsbeschwerde)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Art. 9 WahIG SH**

Die Teilnahme an den eidgenössischen, kantonalen und Gemeindeabstimmungen und Wahlen sowie an den Versammlungen der Einwohnergemeinde ist bis zum 65. Altersjahr obligatorisch. Wer diese Pflicht ohne Entschuldigung versäumt, hat drei Franken zu bezahlen.

---

---

---

---

---

---

---